

Greenstyle Lagebericht

Seit 2010 steht Greenstyle für das Nachhaltigkeitskonzept der WAG.

Greenstyle ist keine Wohltätigkeitsveranstaltung. Greenstyle ist Mittel zum Zweck. Durch die Erderwärmung ist nichts mehr wie früher und der Klimawandel äussert sich in den Alpen überdurchschnittlich stark. Die Wintersaisons werden kürzer und die Schneefallgrenze steigt. Wir brauchen den Schnee, aber jetzt braucht der Schnee uns! Deshalb haben wir die klare Zielsetzung bis 2030 CO₂ neutral zu werden. Dabei soll der gesamte Betrieb der Weissen Arena Gruppe zu 100 % mit erneuerbarer Energie versorgt und keine fossilen Energien mehr verwendet werden. Es liegt uns am Herzen, unsere einmalige Natur auch für nächste Generationen zu erhalten. Unsere Gäste sollen mit gutem Gewissen in der Destination Flims Laax Falera Urlaub machen können.

Wir haben die einmalige Chance, eine Zukunft aufzubauen, die auf unendlichen Ressourcen basiert. Mit regionalen erneuerbaren Energien stärken wir unsere Unabhängigkeit von Energieimporten, erhöhen die Versorgungssicherheit und schaffen neue Arbeitsplätze – ohne dass der Artenschutz darunter leidet. Denn nicht nur ein moderates Klima, sondern auch ein intaktes Ökosystem bedeutet Wohlstand. Mit dem Greenstyle Konzept wurde ein umfassendes Massnahmenpaket geschnürt. In den letzten Jahren wurden bereits rund 200 Greenstyle Projekte umgesetzt und Verbesserung erzielt. Das reicht aber noch nicht aus. Wir wollen und müssen uns noch mehr bemühen und uns für den Klima- und Artenschutz einsetzen. Der Greenstyle Lagebericht ermöglicht es uns, die einzelnen Massnahmen und deren Wirksamkeit periodisch zu prüfen, gegebenenfalls anzupassen und transparent zu kommunizieren.

Wir sind Teil des Problems, aber auch Teil der Lösung!



Unsere Ziele

Energie

Maximale Energieeffizienz – Die Reduktion der Energieverluste durch die Elektrifizierung der Mobilität, Gebäudesanierungen und die Förderung des Langsamverkehrs. 100% erneuerbare, regionale Energieversorgung – Die Dekarbonisierung von Gebäuden und Mobilität sowie der Ausbau von Solarenergie.

Wasser

Maximale Wassereffizienz – Wir müssen lernen haushälterisch und effizient mit Wasser umzugehen und Verschmutzungen zu verhindern.

Zero Waste

Nach dem Leitsatz «reduce, reuse, recycle» streben wir eine Kreislaufwirtschaft an. Wir verhindern Littering und halten die Umwelt sauber.

F&B und Einkauf

Minimale Distanz, maximale Qualität: Alles so lokal und saisonal wie möglich zu halten, bedeutet kürzere Transportwege und fördert die lokale Wirtschaft.

Biodiversität

Die biologische Vielfalt ist neben einem intakten Klimasystem das wichtigste Gut unseres Planeten. Damit das so bleibt, schützen und fördern wir sie und bügeln die Fehler der Vergangenheit aus.

Kommunikation

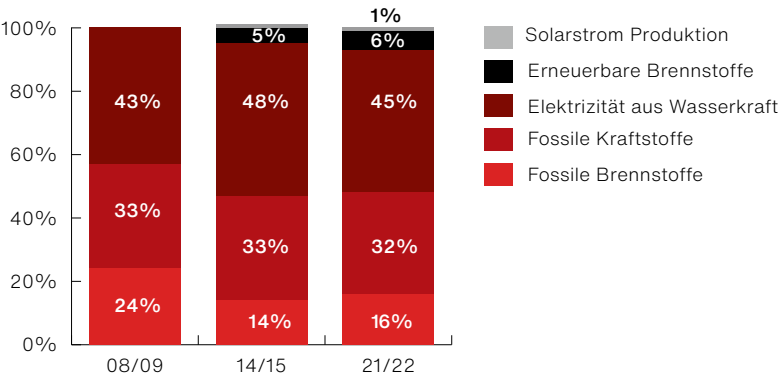
Alle Leute sollen etwas über Greenstyle erfahren und lernen. Eine transparente Kommunikation hilft, den benötigten kulturellen Wandel zu beschleunigen.

Gemeinschaft

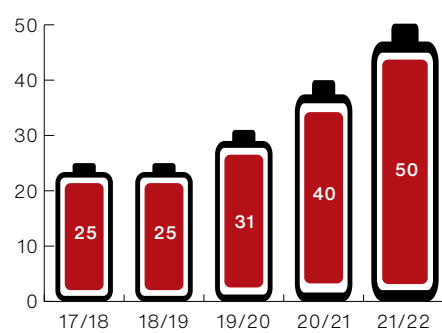
Greenstyle will Werte schaffen, die von allen gerne mitgetragen werden. Wir involvieren Gäste, Einheimische, Mitarbeitende und Partner. Wie schnell die Greenstyle Ziele und Visionen umgesetzt werden können, hängt vom gemeinsamen Wissen, Wollen und Wirken ab.

Greenstyle Fakten

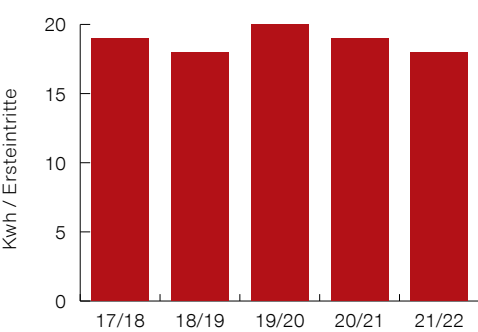
Energie Mix



WAG E-Parking Stationen



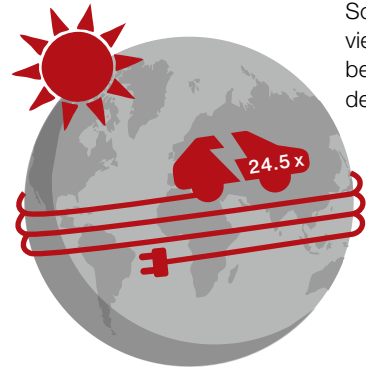
Gesamtenergieverbrauch pro Ersteintritt



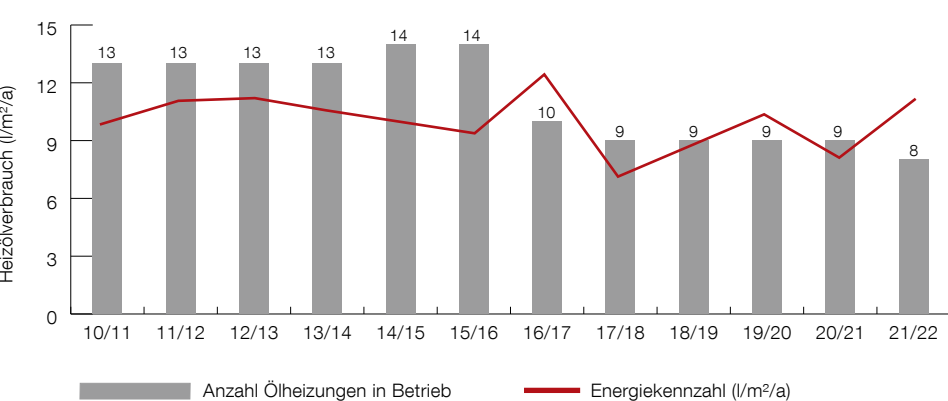
* Exklusiv Gastronomie und Logement

Solarstrom Produktion

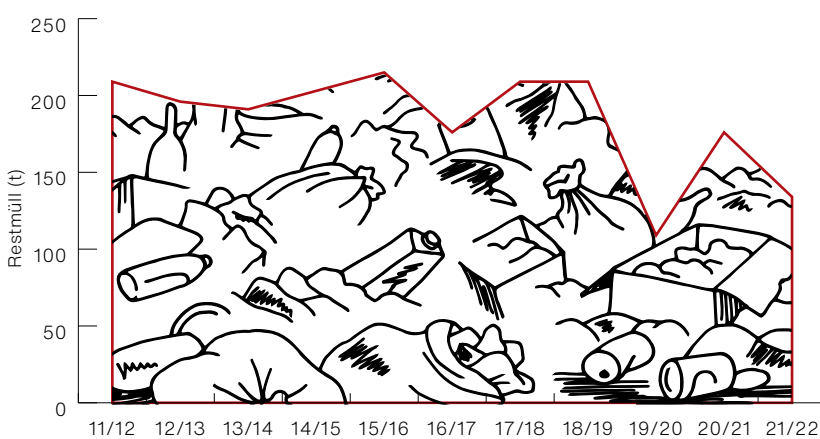
2021/22 produzierten die Solaranlagen der WAG so viel Strom, wie ein E-Auto benötigt, um 24.5 Mal um den Äquator zu fahren.



Dekarbonisierung Gebäudebestand



Reduce, Reuse, Recycle



Greenstyle Fakten

Gesamtenergieverbrauch

Der Gesamtenergieverbrauch der WAG ist gegenüber dem Vorjahr um 8,9 % auf 29.62 GWh gestiegen. Dieser Anstieg lässt sich hauptsächlich auf zwei Faktoren zurückführen: Erstens führten die weiteren Lockerungen der Restriktionen zur Bekämpfung der COVID-19-Pandemie zu rekordhohen Logiernächten und Ersteintritten, was den Wärme- und Energiebedarf und somit den Verbrauch von Heizöl, Pellets sowie Strom ansteigen liess. Zweitens fiel der Aufwand für die Pistenpräparation infolge ungünstiger Witterungsbedingungen höher aus. Die bisher umgesetzten Effizienzsteigerungsmassnahmen wirkten sich hingegen dämpfend auf den totalen Energiebedarf aus. Setzt man den Gesamtenergieaufwand in Relation zum Hauptsatz, sank der Energieaufwand pro Umsatzfranken um 20,6%. Betrachtet man nur den Energieaufwand für Bergbahnen, technische Beschneigung und Pistenpräparation in Relation mit den rekordhohen Ersteintritten, sank der Energieaufwand um 4% von 18,49 auf 17,74 kWh pro Erseintritt. Die CO₂ Emissionen (Scope 1) sind im Vergleich zum Vorjahr, infolge höherem Heizöl- und Dieselverbrauch, um 21,5% angestiegen. Durch den Ersatz aller Ölheizungen und durch die Elektrifizierung der Fahrzeugflotte, sollen bis 2030 keine fossilen Energien mehr verbrannt werden und die CO₂ Emissionen (Scope 1) auf null sinken.

Kraftstoffe

Der Dieselverbrauch der Pistenfahrzeuge ist stark von der Schneesituation abhängig und fluktuiert dementsprechend. Im Berichtsjahr fiel wenig Naturschnee zu Beginn der Wintersaison, was bedeutete, dass mehr Naturschnee auf die Pisten eingestossen und verteilt werden musste. Der Mehraufwand führte zu einem Anstieg des Kraftstoffverbrauchs um rund 14% im Vergleich zum Vorjahr. Der Dieselverbrauch der Pistenmaschinen ist und bleibt aktuell unsere grösste Herausforderung auf dem Weg zur Klimaneutralität. Erste elektrifizierte Konzeptfahrzeuge und effizientere Modelle der Hersteller stimmen jedoch optimistisch.

Heizöl

Von den ursprünglich 18 Ölheizungen im Gebäudebestand der WAG sind heute noch acht in Betrieb, welche in den nächsten Jahren hauptsächlich durch Wärmepumpen ersetzt werden. Im Vergleich zum covidbedingten schwachen Vorjahr ist der Heizölverbrauch um 42,4 % höher ausgefallen. Das kann mit dem Rekordbesucheraufkommen nach der Pandemie begründet werden. Zusätzlich ist die Energiebezugsfläche des rocksresorts um die Häuser I, J und K gewachsen (plus 7500m²). Das rocksresort wird seit 2009 grundsätzlich über eine Pelletheizung mit Wärme versorgt. Die Heizung wurde jedoch nicht auf die heutige Gebäudezahl ausgelegt. Deshalb muss die bestehende Not-Ölheizung den erhöhten Wärmebedarf vorübergehend abdecken. Im Zusammenhang mit dem weiteren Ausbau des rocksresorts wird zukünftig eine 100% fossilölfreie Wärmeversorgung sichergestellt.

Holzpellets

Das rocksresort wird hauptsächlich mit Holzpellets beheizt. Dementsprechend ist der Verbrauch parallel mit dem Ausbau des rocksresorts über die letzten Jahre angestiegen. Im Vergleich zum Vorjahr wurden 5,2% mehr Holzpellets verbraucht.

Elektrizitätsverbrauch

Die Stromversorgung der WAG wird seit 2008 zu 100% durch erneuerbare Energie abgedeckt. Der Elektrizitätsverbrauch der ganzen Gruppe blieb über die letzten fünf Geschäftsjahre dank Effizienzmassnahmen, trotz der Elektrifizierung der Mobilität, leistungsfähigeren Bahnanlagen, dem Ausbau der Beschneigungs-Infrastruktur und der Substitution von Ölheizungen durch Wärmepumpen konstant. Trotz des Rekordjahres 2021/22, sank der Gesamtstromverbrauch um 1,3% gegenüber dem Vorjahr.

Solarstromanlagen

Der Solarstromausbau gilt als Schlüsseltechnologie in der Energiewende. Die heutigen acht WAG Solarstromanlagen produzieren rund 190 000 kWh pro Jahr. Mit der produzierten Menge könnte ein E-Auto 24,5 Mal um die Erde fahren. Mit den sich in Planung befindenden Infrastrukturprojekten soll der aktuelle Solarstromanteil von 1,4% in den kommenden Jahren verzehnfacht werden.

Wasserbedarf technische Beschneigung

Im Vergleich zum Vorjahr fiel der Wasserverbrauch für die Produktion von technischem Schnee um 10,1% tiefer aus. Wegen den günstigen meteorologischen Bedingungen reichte die technische Grundbeschneigung vom Herbst aus und es musste später in der Saison nicht zusätzlich Schnee produziert werden.

Zero Waste

Aufgrund der globalen Pandemie musste die Wintersaison im Geschäftsjahr 2019/20 vorzeitig beendet werden. Dementsprechend fiel die Restmüllmenge geringer aus. Leider war im Geschäftsjahr 2020/21 das Gegenteil der Fall, was durch den covidbedingten hohen Verbrauch von Einweggeschirr begründet werden kann. Im Jahr 2021/22 konnte dieser Verbrauch jedoch wieder um knapp 24% (42 Tonnen) gesenkt werden. Unter anderem durch das neu eingeführte Mehrwegkonzept der Schweizer Unternehmung reCIRCLE und den drei Tonnen recycelten Kunststoff.

Ökologische Ausgleichsmassnahmen

Die WAG investiert jedes Jahr in die Entwicklung der Destination. In die Jahre gekommene Sesselbahnen werden ersetzt, Beschneigungsanlagen werden erstellt, Biketrails angelegt und so weiter. Nebst der Zusammenarbeit mit der Umweltbaubegleitung, müssen für Eingriffe in die Natur sogenannte ökologische Ausgleichsmassnahmen geleistet werden. Gemessen wird anhand einer Punktebilanz. Im Geschäftsjahr 2021/22 wurde zusammen mit dem Amt für Natur und Umwelt die Eröffnungsbilanz für die geplanten

Projekte Flem Xpress, Sanierung der Beschneigungsanlage und die Erneuerung der Leitung Flims-Foppa erstellt. Dafür sind 54 763 Minuspunkte auszugleichen. Zum Ausgleich wird die Trockenwiese in Foppa/Naraus ausgelichtet, was 43 605 Pluspunkte generiert. Für die fehlenden 11 158 Punkte sind weitere Ausgleichsmassnahmen in Abklärung.

Kommunikation

Das Interesse der Medien am Greenstyle Konzept ist nach wie vor sehr gross. 74 Online- und Printmedien berichteten 2021/22 weltweit über Greenstyle. Der Anzeigenäquivalenzwert der redaktionell veröffentlichten Artikel stieg im vergangenen Geschäftsjahr um 47,9% auf CHF 825 000 an. Grund sind Veröffentlichungen in reichweitenstarken und grossen internationalen Medien. Zu vermerken ist, dass die Reichweiten exklusiv TV und Radio aufgelistet wurden, da sich diese Zahlen laufend verändern oder zum Teil nicht zuverlässig erhebbar sind.



Greenstyle im Geschäftsjahr 2021/22

Das Geschäftsjahr 2021/22 bedeutete für Greenstyle vor allem viel Planung und Vorbereitung in diversen Grossprojekten. Hervorzuheben sind die zwei Bauprojekte «Flem Xpress» und die «Crap Sogn Gion Gesamtsanierung». Beide Grossprojekte befinden sich in der Planungsphase, wobei die Greenstyle Expertise im vergangenen Geschäftsjahr stark eingeflossen ist.

The Last Day Pass und das Baumpflanz-Testfeld Crap Sogn Gion

Seit dem Start der «The Last Day Pass» Kampagne im Januar 2021, konnten 607 Pässe verkauft und somit 607 Tonnen CO₂ eingespart werden. Damit hat der Vorabgletscher 4 Tage und 5 Stunden an Lebensdauer gewonnen. Dank den Einnahmen entsteht auf dem Crap Sogn Gion zudem das höchste Baumpflanz-Testfeld der Alpen. Um die ursprüngliche Waldgrenze wiederherzustellen und die Landschaft aufzuwerten, werden bis 2025 rund 1200 Bäume angepflanzt. Nebst dem ökologischen Nutzen sollen die Bäume zukünftig auch als natürlicher Lawinenschutz dienen. Es werden ausschliesslich einheimische Arten wie Lärche, Arve, Birke, Föhre, Fichte, Traubenkirsche und Vogelbeere eingesetzt, um eine hohe Diversität zu schaffen. Im Herbst 2021 wurden bereits 350 Bäume gepflanzt.



Mehrweg hat mehr Wert

Seit diesem Geschäftsjahr setzt die WAG noch aktiver auf Mehrweggeschirr. In den «Fresh & Easy» Restaurants (Vorab, GALAAXY, Nagens und Segneshütte) sowie im Take-away Bereich wird neben den Cup Systems neu reCIRCLE Mehrweggeschirr eingesetzt. Es belastet das Klima schon nach 7 bis 15 Anwendungen weniger als Einweggeschirr. Das langlebige, recycelbare Kunststoffgeschirr ist sehr leicht, was die Arbeit der Servicekräfte und die Logistik erleichtert. Darüber hinaus sorgt das erhobene Depot für Take-away Geschirr, für weniger Littering.



**GREEN
STYLE**